





# Voller Wunder



# Zwölfe gehen auf die Reise



## 104 Zwölfe gehen auf die Reise

Marianne Hütter

# AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

#### Inhalt

Ein Erzähler stellt jeweils einen der zwölf Monate vor. Danach kommt der Monat selbst zu Wort und ergänzt die Präsentation des Erzählers.

## **Spieler**

Erzähler	12 Einsätze
Jänner	2 Einsätze
Februar	2 Einsätze
März	2 Einsätze
April	2 Einsätze
Mai	2 Einsätze
Juni	3 Einsätze
Juli	3 Einsätze
August	2 Einsätze
September	2 Einsätze
Oktober	2 Einsätze
November	2 Einsätze
Dezember	2 Einsätze

## Kostümvorschläge

#### Jänner:

Schi- oder Rodelfahrer

#### **Februar:**

Karneval/Faschingsnarr

#### März:

Anorak, Mütze und Veilchen an der Brust

#### **April:**

Regenmantel mit Kapuze, Regen- und Sonnenschirm

#### Mai:

Blumen im Haar, leichte Bekleidung, einen "Vogel" in der Hand

#### Juni:

Person in Sommerkleidung, Sonnenbrille, Sonnencreme

#### Juli:

Person in Badekleidung mit einem Badetuch über den Schultern

#### **August:**

Landwirt mit Obst- und Gemüsekörben

### September:

Maler mit breitkrempigem Hut, Pinsel und Farbtopf

#### Oktober:

Jäger mit Rucksack und Fernstecher, Stoffhund

#### **November:**

Person mit Mantel, Hut, Schal und einem riesengroßen Taschentuch

#### **Dezember:**

Winterkleidung und kleiner Tannenbaum

Die zwölf Monate marschieren herein und singen. Sie stellen sich im Hintergrund im Halbkreis auf. Wenn einer spricht, tritt er vor und reiht sich dann auf der anderen Seite wieder ein. Die anderen Spieler rücken nach, so dass sie zum Schluss wieder so stehen wie zu Beginn. Der Erzähler steht während des Sprechens vor dem Halbkreis und geht nach seinem Auftritt zur Seite.

#### Alle Monate (singend):

Zwölfe gehen auf die Reise, jeder will auf seine Weise Gutes tun den Menschen allen, jeder will den Leut' gefallen. Doch nicht jeden kann es glücken, gleichermaßen zu entzücken. Doch nicht jedem kann es glücken, gleichermaßen zu entzücken.

#### Erzähler:

Tritt du mal vor mit der Zipfelmütze und erzähle uns, wozu bist du nütze?

Sprecher zeigt auf den Jänner. Der tritt vor das Publikum.

#### Jänner:

Ich heiße Jänner und komm mit dem Schlitten, um Schnee lass ich mich nicht lange bitten. Hülle Häuser und Straßen und Hügel ein und brause dann ich in die weiße Welt hinein mit Hurra, mit Juchei und Juchhe, im Jänner gibt's viel Schnee, viel Schnee!

Verbeugt sich, reiht sich neben dem Dezember wieder ein.

#### Erzähler (zum Jänner):

Du bist kalt wie Schnee und Eis, was jeder von uns bestens weiß. (deutet auf den Februar) Doch du wirst auch nicht wärmer sein! Februar, womit willst du uns erfreun?

#### Februar:

Über mich braucht keiner sich zu beklagen, bei mir wird der Fasching/Karneval eingeladen. Da regieren Lied und Scherz und mancher findet sich ein Herz.

#### Erzähler:

Du bist wahrlich ein lustiger Geselle, viel Spaß bringst du uns auf alle Fälle. (deutet auf den März) Der dort schaut ein wenig trauriger drein.

#### Februar:

Wie soll der März auch anders sein?

#### März:

Ich bin nicht warm, ich bin nicht kalt, ich bin nicht jung, ich bin nicht alt.
Ich bin halt grad so mitten drinn', nur ein paar kleine Veilchen blüh'n.
Ich bin nicht Frühling, bin nicht Winter, drum bin ich etwas traurig, liebe Kinder.

März geht langsam und traurig an seinen Platz.

#### Erzähler:

Zu langsam schleicht er manchmal fort, verweilt zu lange an manchem Ort. Wir sehnen uns nach dem Frühling schon, doch trollt sich der Winter nicht davon. Und ach, der Frühling lässt sich Zeit, als täte ihm sein Kommen leid. Er schickt uns erst noch den April, und der weiß niemals, was er will.

April springt vor, hat einen Regen- und einen Sonnenschirm mit.

#### **April:**

Mit einem Sprung, das seht ihr ja, bin ich mit Wetterlaunen da. Ich bring euch Sonnenschein und Regen, kein Wetter kommt mir ungelegen. Denn ausgerüstet bin ich wohl, (hält den Regenschirm hoch) mit dem Schirm, wenn es regnen soll, (hält den Sonnenschirm hoch) und diesem da bei Sonnenschein. April zu sein, ja das ist fein!

Geht winkend zurück an seinen Platz.

#### Erzähler:

Glaubt ihr nicht auch, der ist verrückt? Doch jetzt kommt einer, dem es glückt, die Menschenherzen zu erfreu'n. Komm lieber Mai, komm nur herein!

#### **ENDE DER LESEPROBE**



# Voller Wunder

